

Dr. Holger Bingmann übernimmt Vorsitz des BDA-Ausschusses für Sozialpolitik in der EU

Der BDA-Ausschuss für Sozialpolitik in der EU tagte am 26. und 27. April 2018 erstmals unter der Leitung von Dr. Holger Bingmann. Die Sitzung in Brüssel war hochkarätig besetzt. Als Dinner Speaker gab Stefaan de Rynck, Senior Advisor von „Chief EU Negotiator for Brexit“ Michel Barnier, Einblicke in die Brexit-Verhandlungen mit dem Vereinigten Königreich. Zu sozialpolitischen Themen diskutierte der Ausschuss mit Kristin Schreiber, Direktorin in der DG GROW der Europäischen Kommission, und Inge Bernaerts, Kabinettschefin von EU-Beschäftigungskommissarin Marianne Thyssen. Ob Entsenderichtlinie, EU-Arbeitsbehörde oder Koordinierung der sozialen Sicherungssysteme: Dr. Bingmann führte Gäste wie Mitglieder durch zwei Tage mit spannenden Diskussionen.

Brexit: Die Zeit läuft

Stefaan de Rynck gab in seinem Vortrag „Brexit – The current state of negotiations“ einen Überblick über die Entwicklungen, seitdem das Vereinigte Königreich am 29. März 2017 den Europäischen Rat darüber formell unterrichtet hat, aus der Europäischen Union auszutreten.

Bereits im April 2017 hätten die EU-Mitgliedstaaten politische Leitlinien für die Verhandlungsführung erarbeitet. Vor zwei Monaten habe die Europäische Kommission den Entwurf des Austrittsabkommens zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich veröffentlicht. Er enthalte unter anderem Regelungen zu den Rechten der im Vereinigten Königreich lebenden EU-Bürger und zu britischen Staatsangehörigen, die in der EU leben. Gegenstand weiterer Regelungen seien die Abwicklung laufender Verwaltungs- und Gerichtsverfahren, finanzielle Fragen der Abwicklung der Mitgliedschaft und die Einrichtung einer Übergangsperiode für den Zeitraum zwischen dem 30. März 2019, wenn das Vereinigte Königreich die EU verlassen werde, und dem 31. Dezember 2020. Zudem sei eine Notfalllösung zur Vermeidung einer harten Grenze auf der Insel Irland vorgehen.

Dr. Bingmann wies auf die große Bedeutung eines gemeinsamen Vorgehens innerhalb der EU hin. Bei den Brexit-Verhandlungen müssten die Belange der Wirtschaft sowie der Arbeitnehmer und Arbeitgeber in der EU weiterhin eine zentrale Rolle einnehmen.

Kristin Schreiber berichtete zu den Initiativen der EU-Kommission in den Bereichen CSR, Wirtschaft und Menschenrechte sowie Nachhaltigkeit. Die deutschen Arbeitgeber forderten die Kommission auf, die zahlreichen Initiativen in Deutschland und anderen EU-Mitgliedstaaten stärker zu koordinieren. Sie sprachen sich zudem dafür aus, gesetzliche Regelungen zur Haftung und Verantwortung von Unternehmen in der Lieferkette praxistauglicher zu gestalten und dabei an die Handhabbarkeit durch kleine und mittelständische Unternehmen zu denken, die oft aus dem Fokus der politischen Debatte fielen.

EU-Sozialpolitik: Überregulierung vermeiden

Inge Bernaerts sprach zu Aspekten der Europäischen Sozialpolitik im Binnenmarkt und zur digitalen Transformation der Arbeit. Der Ausschuss diskutierte mit ihr zur Revision der Nachweisrichtlinie, wonach eine Ausuferung des Arbeitnehmerbegriffs drohe, sowie zur Revision der Entsenderichtlinie, welche die Dienstleistungsfreiheit im EU-Binnenmarkt stark einschränken werde.

Dr. Bingmann hat den Vorsitz des BDA-Ausschusses für Sozialpolitik in der EU von Dr. Bettina Volkens, Arbeitsdirektorin bei der Lufthansa, übernommen. Die nächste Sitzung wird er am 18. Juni in Berlin leiten.

[Alexander Kolodzik, Meike Tilsner]

BGA AKTUELL

Alternative Antriebe stärken – Diesel nicht verteufeln

„Will man effiziente und emissionsarme Verkehre stärken, dürfen Antriebstechnologien nicht gegeneinander ausgespielt werden. Nur ein technologieoffener Ansatz kann die notwendigen Impulse im Kampf um die Einhaltung der Klimaziele setzen. Ich begrüße in diesem Zusammenhang, dass nun auch die Umrüstung auf Autogas durch das Bundesverkehrsministerium bei Lkw über 7,5 t gefördert wird. Im Pkw-Segment leistet der Alternativkraftstoff bereits einen signifikanten Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen. Wichtig ist, dass die Förderung jetzt schnell bei den Unternehmen ankommt.“ Dies erklärte Carsten Taucke, Vorsitzender des BGA-Verkehrsausschusses, anlässlich der Absage von Bundesfinanzminister Scholz mit Steuergeldern Diesel-Nachrüstungen zu unterstützen.

 BGA-Statement vom 4. Mai 2018

Jahresmittelstandsbericht und Parlamentarischer Abend der AG Mittelstand

Die zehn kooperierenden Verbände der AG Mittelstand, darunter der BGA, präsentierten im Vorfeld ihres Parlamentarischen Abends den neuen Jahresmittelstandsbericht 2018. Darin identifizieren sie die aus ihrer Sicht wichtigsten Felder für die politische Arbeit und stellen Lösungsansätze vor. Neben Fachkräftesicherung und eine flexiblere Verteilung der Arbeitszeit werden hier auch Themen wie Ausweitung der Investitionstätigkeit sowie die Verbesserung der Verkehrs- und Datennetze angesprochen. Aber auch die Überarbeitung des Steuersystems – durch Senkung der Steuersätze und Abbau des Solidaritätszuschlags – muss investitionsfreundlicher ausgestaltet werden. Zugleich würde damit die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft gestärkt.

Auf dem begleitenden Parlamentarischen Abend der AG Mittelstand Ende April 2018 sprach Gastredner Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier. Er betonte, dass der Mittelstand die tragende Säule unserer Volkswirtschaft sei und er den politischen Handlungsbedarf zur Wohlstands- und

Zukunftssicherung immer begleiten und unterstützen werde. Zum Fachkräftemangel bot er erste Verbesserungsvorschläge an: Mit einem Fachkräfteeinwanderungsgesetz wolle man Fachkräfte qualifizieren, bevor sie nach Deutschland kommen. Auch das Thema Digitalisierung sprach er an. Hier sei es ihm wichtig, dass durch die Digitalisierung auch Arbeitsplätze in Deutschland entstehen. Innovation und gute Grundlagen seien hierfür die Voraussetzung, die er mit aller Kraft vorantreiben wolle.

Zum Abschluss versprach Altmaier, dass der Solidarzuschlag am Ende der Wahlperiode zu 90 Prozent abgeschafft werde, mit dem Ziel, ihn letztendlich ganz aufzugeben. Er verabschiedete sich mit: „Ich hoffe, ich darf nächstes Jahr wiederkommen!“. An dem gut besuchten Abend waren viele weitere Bundestagsabgeordnete zu Gast, die sich mit Unternehmen und Verbandsmitgliedern austauschten.

DIGITALISIERUNG

AK Digitalisierung tagte in der Factory Berlin

Der BGA-Arbeitskreis Digitalisierung tagte am 25. April 2018 auf dem ersten und größten Startup-Campus Deutschlands. Der Arbeitskreis dient der Vernetzung und dem Austausch zwischen Verbänden und Unternehmensvertretern aus Großhandel und Dienstleistungsbranchen zum Megatrend Digitalisierung. Nach einem Rundgang durch die Factory und einer Vorstellung des Start-up-Campus referierte Kai Christoph Fischer (Head of Disruptive & Strategic Programs, Deutsche Bank) über digitale Trends in der Finanzindustrie von Blockchain bis Fintech. Dabei wurde deutlich, dass auch das traditionelle Bankgewerbe mitten in einem disruptiven Transformationsprozess steckt. Anschließend stand der Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern über aktuelle Projekte und Veranstaltungen der verschiedenen Branchen im Mittelpunkt. Die Themen Stammdaten und Datenschutzgrundverordnung wurden als besonders brisant angesehen.

Neben weiteren Berichten über die Digitalisierung in den Fachausschüssen des BGA, einer Bewertung des Koalitionsvertrages und einer Vorstellung der Commerzbank-Mittelstandsstudie unter der Schirmherrschaft von BGA-Präsident Dr. Holger Bingmann verabschiedete der Arbeits-

kreis ein Grundsatzpapier mit zehn politischen Schwerpunkten. Die nächste AK-Sitzung findet am 28. November statt.

📧 Wenn Sie im BGA-Arbeitskreis Digitalisierung mitarbeiten möchten, schreiben Sie uns unter digitalisierung@bga.de.

[Denis Henkel]

E-Commerce im Mittelstand überschreitet 200 Milliarden Euro

Der Handel mit Waren und Dienstleistungen im Bereich des E-Commerce legte im Jahr 2016 auf 201 Milliarden Euro im Mittelstand zu. Dies bedeutet gegenüber dem Jahr 2015 eine Wachstumsrate von 32 Prozent. Dies ergab eine Untersuchung der volkswirtschaftlichen Abteilung der Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Der Großteil des Online-Umsatzes im Bereich E-Commerce im Mittelstand entfiel auf Transaktionen im Geschäftskundenbereich (181 Milliarden Euro). Dagegen liegt der Umsatz im Bereich des Endverbrauchergeschäfts bei 20 Milliarden Euro. Die Zahl der KMU, die im E-Commerce tätig sind, wuchs damit um fünf auf 21 Prozent an. Vor allem im Bereich der Kleinstunternehmen konnte der Anteil nochmals um sechs Prozent gesteigert werden.

Der BGA geht davon aus, dass der E-Commerce auch im Jahr 2017 weiter gewachsen ist und 2018 weiter ansteigen wird. Die Relevanz digitaler Vertriebswege nimmt weiter zu. Neue Geschäftsmodelle werden entwickelt und die Wertschöpfungskette mit der Unterstützung des World-Wide-Web verlängert. Durch die expandierende Wirtschaft in Deutschland und die von der Bundesregierung angekündigten Maßnahmen, die Digitalisierung in Deutschland weiter voranzutreiben, dürften sich die Bedingungen für Investitionen im Bereich E-Commerce weiter verbessern.

[Julius Kempe]

KONJUNKTUR

Bundesregierung stellt Nationales Reformprogramm 2018 vor

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem kräftigen und breit angelegten Aufschwung. Die positive wirtschaftliche Situation soll genutzt werden, um verstärkt in Infra-

struktur, Vernetzungs- und Digitalisierungsstrategien sowie Bildung und Forschung zu investieren. Dies konstatiert der Bericht Nationales Reformprogramm 2018 (NRP) der Bundesregierung. Das NRP ist der jährliche Bericht der Bundesregierung zur Koordinierung der Wirtschaftspolitik im Rahmen des europäischen Semesters. Er dient als Antwort auf den Länderbericht der Europäischen Kommission.

Neben den Investitionen in neue Infrastruktur und neue Digitalisierungsstrategien soll der Fachkräfteengpass konkret angegangen werden. Im Mittelpunkt stehen außerdem die Verbesserung der privaten Investitionen sowie der Bürokratieabbau. Darüber hinaus ergreift die Bundesregierung Maßnahmen zur Begrenzung des hohen Leistungsbilanzüberschusses. Zugleich verweist sie auf nicht beeinflussbare Faktoren wie die hohe Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft, den Wechselkurs und den Ölpreis.

Der BGA bewertet das Nationale Reformprogramm 2018 als ein wichtiges Signal in die richtige Richtung. Die deutsche Wirtschaft steht in einem hohen internationalen Wettbewerb. Maßnahmen zu deren Sicherung sind notwendig, um auch weiterhin eine hohe Konkurrenzfähigkeit zu ermöglichen. Die USA haben eine weitreichende Steuerreform verabschiedet und auch andere wirtschaftsstarke Nationen wie Frankreich und Großbritannien wollen steuerlich attraktiver werden. Der BGA sieht auch in Deutschland erhöhten Handlungsbedarf im Bereich Steuern. Vorausschauende Maßnahmen für wirtschaftlich herausfordernde Zeiten sollten nicht aufgeschoben, sondern mutig angegangen werden.

[Julius Kempe]

EUROPA

Albanien nähert sich Beitrittsverhandlungen

Politische Gespräche anlässlich der Empfehlung der EU-Kommission vom April 2018 zur Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit Albanien führten den Vorsitzenden der Demokratischen Partei in Albanien Lulzim Basha und seine hochrangige Delegation nach Berlin. Gesprächspartner waren insbesondere die Mitglieder des Bundestages Gunther Krichbaum, Thorsten Frei, Andreas G. Lämmel und Stephan Albiani sowie Johann Wadepful und Florian Hahn. Von Wirtschaftsseite empfangen wurde die Delegation auf der Dach-

terrasse des Verbändehauses durch DAW-Geschäftsführer Michael Alber und Anette Kasten, Vizepräsidentin der DIHA und Beraterin für Entwicklungszusammenarbeit beim BGA. Im Anschluss folgte in den Räumen des BGA ein offener Dialog über die politische und wirtschaftliche Situation Albaniens, insbesondere zu den Perspektiven und Empfehlungen der EU-Kommission zur Frage der Beitrittsverhandlungen.

DP-Vorsitzender Basha bestärkte die DAW, weiter engagiert für die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen und den notwendigen Reformbedarf einzutreten. Er erläuterte die politischen Ziele der Demokratischen Partei für die weitere Entwicklung Albaniens. Alber bekräftigte das nachhaltige Engagement der DAW seit ihrer Gründung 1994 für die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen und hob dabei als Meilensteine die zahlreichen deutsch-albanischen Wirtschaftskonferenzen und insbesondere die Gründung der Deutschen Industrie- und Handelsvereinigung in Albanien (DIHA) im Jahr 2008 hervor. Er betonte, dass sich sowohl DAW als auch DIHA weiterhin für den Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen engagiert einsetzen. Beide Wirtschaftsorganisationen würden dabei im Dialog mit Politik und Wirtschaft in Albanien und in Deutschland die Sicht und Anforderungen deutscher Investoren in Albanien, insbesondere mit Blick auf verlässliche und rechtsfeste Rahmenbedingungen, vertreten.

[Michael Alber]

VERKEHR

Ernennung von Koordinatoren und Beauftragte für den Bereich Verkehr

Die Koordinatoren und Beauftragten der Bundesregierung für den Bereich Verkehr stehen fest: Steffen Bilger (CDU) wurde zum Koordinator für Güterverkehr und Logistik und Enak Ferlemann (CDU) wurde als Beauftragter für den Schienenverkehr benannt. Ferlemann ist bereits seit 2009 Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium. Norbert Brackmann (CDU) ist der neue maritime Koordinator der Bundesregierung. Thomas Jarzombek (CDU) wird Koordinator der Bundesregierung für Luft- und Raumfahrt. Bilger sprach sich bei seiner Ernennung für eine Mo-

dernisierung der Rahmenbedingungen und für die Erarbeitung eines „Innovationsprogramm Logistik 2030“ aus. Der BGA steht im engen Austausch.

[Meike Tilsner]

Nachruf

Stefan Bruns verstorben

Der BGA trauert um Stefan Bruns, langjähriger Präsident und Ehrenpräsident des Landesverbandes Großhandel-Außenhandel-Dienstleistungen in Sachsen-Anhalt, der am 28. April 2018 im Alter von 88 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb.

Als ehemaliges Präsidiumsmitglied des BGA hat sich Stefan Bruns vor allem für die Interessen der kleinen und mittelständigen Groß- und Außenhändler sowie für die Stärkung der ostdeutschen Landesverbände eingesetzt.

Für seine Verdienste wurde Stefan Bruns im Jahr 2002 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Mit Stefan Bruns verlieren wir einen engagierten und äußerst geschätzten Kollegen, den wir vermissen werden. Seiner Familie gilt unsere Anteilnahme.

Impressum

Herausgeber: Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V.
Telefon: 030 590099-50
info@bga.de | www.bga.de

Chefredaktion und V.i.S.d.P.: André Schwarz
Redaktion: Iris von Rottenburg,
(in Zusammenarbeit mit den BGA-Fachabteilungen
und den BGA-Mitgliedsunternehmen)

Redaktionsschluss: 8. Mai 2018
»DIREKT AUS BERLIN« erscheint wöchentlich